

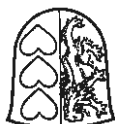
Prüferin:
Frau Dalke

Samtgemeinde Elbtalaue der

2008

über die
Prüfung des Jahresabschlusses

Schlussbericht



Inhaltsübersicht	1.1	Grundsätzliches	3
	1.2	Prüfungsauftrag	3
	1.3	Prüfungsgegenstand	3
	1.4	Durchführung der Prüfung	3
	1.5	Prüfung der Vorjahre und Entlastung	4
	1.6	Übernahme der Bilanzpositionen	4
	2	Haushaltssatzung	4
	3	Jahresabschluss	4
	3.1	Allgemeines	4
	3.2	Ergebnisrechnung	5
	3.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnung	5
	3.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen der Budgets	6
	3.3	Finanzrechnung	7
	3.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	8
	3.3.2	Teil-Finanzrechnungen	9
	3.4	Bilanz	10
	3.4.1	Aktiva	10
	3.4.2	Passiva	12
	3.4.3	Angaben unter der Bilanz	14
	3.4.4	Bewertung der Bilanz	14
	3.5	Anhang	14
	3.6	Anlagen zum Anhang	14
	3.6.1	Rechnenschaftsbericht	15
	3.6.2	Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht	15
	3.6.3	Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste	16
	4	Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsmerkungen	16
	4.1	Sanierung der Grundschule Dannenberg	16
	4.2	Forderungen	17
	4.3	Rückstellungen	17
	4.4	Gesamtfinanzrechnung	18
	4.5	Wertberichtigungen	18
	4.6	Anlagevermögen - Sonderposten	18
	5	Abschließende Prüfungsbescheinigung	18
	6	Schlussbemerkung	19

Abkürzungen

AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AIB	Anlage im Bau
ANL-Nr.	Anlagen-Nr.
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzieller Vorschriften
EÖB	Eröffnungsbilanz
HAR	Haushaltsausgabereise
HER	Haushaltseinnahmest
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung (gültig bis 31.10.2011)
NLO	Niedersächsische Landkreisorordnung (gültig bis 31.10.2011)
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (gültig ab 01.11.2011)
ND	Nutzungsdauer
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen / Teil A
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOLA	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen / Teil A
WertV	Wertermittlungsverordnung
WertR	Wertermittlungsrichtlinien

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2008
Gesamt - Ergebnisrechnung (GER)
Gesamt - Finanzrechnung (GFR)

Der Niedersächsische Landtag hat am 17.12.2010 das Gesetz zur Zusammenfassung und Modernisierung des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts beschlossen. Nach Art. 6 dieses Gesetzes trat mit Wirkung vom 01.11.2011 das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) in Kraft, das sowohl die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) als auch die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO) abgelöst.

Aufgrund gesetzlicher Fristen zum Abschluss und zur Prüfung von Haushaltsjahren sind nach Inkrafttreten des NkomVG für eine Übergangszeit Haushaltsjahre und Jahresabschlüsse zu prüfen, denen noch die Vorschriften der NGO bzw. NLO zugrunde liegen. Dies ist bei der Prüfung entsprechend zu berücksichtigen. Insofern wird im folgenden Bericht noch auf die zum Zeitpunkt der Ausführung der Haushaltsjahre bzw. des Erstellens der Jahresabschlüsse geltenden Vorschriften Bezug genommen.

1.1 Grundsätzliches

1.2 Prüfungsauftrag

Nach § 120 Abs. 2 NGO (§ 153 Abs. 3 NkomVG) obliegt in Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt nicht besteht, die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 119 Abs. 1 NGO in Verbindung mit § 67 NLO (§ 155 Abs. 1 NkomVG) dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

1.3 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2008 mit den nach § 100 Abs. 3 NGO (§ 128 Abs. 3 NkomVG) beizufügenden Anlagen unter Hinzuhaltung aller erforderlichen Unterlagen.

1.4 Durchführung der Prüfung

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben dem Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich - die Belege der Samtgemeindekasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Der Prüfungsumfang wurde entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO (§ 155 Abs. 3 NkomVG) nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt. Dabei wurden Teilbereiche stichprobenartig geprüft und Vorgänge sowohl nach einer Zufallsauswahl in jährlich wechselnden Bereichen als auch nach einer bewussten Auswahl herangezogen.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag im Bereich der Zu- und Abgänge im Anlagevermögen und der Sonderposten, Übernahme der offenen Posten und Verbindlichkeiten, a.o. Erträge und Aufwendungen u. a..

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2008. Er enthält Anregungen, Anmerkungen, nachrichtliche Informationen und Prüfungsbemerkungen/-hinweise.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem SG – Bürgermeister, der Vertreterin sowie dem SG-Kämmerer vorab mitgeteilt worden. Eine Schlussbesprechung wurde wegen diverser Vorgespräche nicht für erforderlich gehalten.

Der zunächst zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss vom 26.03.2014 (Stand 22.03.2014) ist mit Stand vom 10.04.2014 überarbeitet worden. Es wurden Überarbeitungen im laufenden Haushaltsjahr erforderlich. Diese sind nicht in den Schlussbericht aufgenommen.

Zu Prüfungsfeststellungen von geringer Bedeutung in der Haushaltsführung und im Verwaltungshandeln wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Diese sind ebenfalls nicht in den Schlussbericht aufgenommen worden, da sie nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes für die Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters nicht von Bedeutung sind.

Wesentliche Feststellungen wurden vorab in dem Prüfungsvermerk vom 14.04.2014 als Bestandteil zum geprüften Jahresabschluss 2008 festgehalten.

Während des geprüften Zeitraumes nahm Herr Jürgen Meyer das Amt des Samtgemeindebürgermeisters wahr.

1.5 Prüfung der Vorfahre und Entlastung

Die letzte Rechnungsprüfung erstreckte sich bei der SG Elbtalaue auf den Jahresabschluss 2007. Diese dauerte bis zum 15.04.2014. Der Prüfungsbericht datiert vom 08.05.2014. Daher hat der Rat über diesen Jahresabschluss noch nicht beschlossen und dem Bürgermeister noch keine Entlastung erteilt. Der Beschluss über den Jahresabschluss und die Entlastung ist danach öffentlich bekannt zu machen und im Anschluss an die Bekanntmachung mit dem Rechenschaftsbericht öffentlich auszuliegen (§ 101 Abs. 2 NGO, § 129 NkomVG). Damit verbunden ist der um die Stellungnahme des Samtgemeindebürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 4 NGO).

1.6 Übernahme der Bilanzpositionen

Die Aktiva - und Passiva – Positionen aus der Schlussbilanz vom 31.12.2007 sind in die Bücher des Haushaltsjahres 2008 richtig vorgetragen worden.

2 Haushaltssatzung

Der Rat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 am 05.02.2008 beschlossen.

Die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung soll der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden (§ 86 Abs. 1 NGO). Diese Frist konnte nicht eingehalten werden.

Der Landkreis Lüchow – Darnenberry als Kommunalaufsichtsbehörde hat am 20.03.2008 die §§ 4 und 5 der Haushaltssatzung genehmigt. Die §§ 2 und 3 enthielten keine Vorschläge.

Der Ergebnishaushalt weist einen Fehlbetrag von 4.287.800 € aus. Davon entfällt auf das außerordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag von 10.000 €. Der Finanzhaushalt weist einen Fehlbetrag bei den Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 3.803.400 €, aus Investitionen von 42.600 € und aus der Finanzierungstätigkeit von 487.900 € aus.

3 Jahresabschluss

3.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss besteht gem. § 100 Abs. 2 NGO (§ 128 NkomVG) aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang entsprechend § 55 GemHKVO, dem ein Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die Forderungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind (§ 100 Abs. 3 NGO, § 128 NkomVG / § 56 GemHKVO).

Zum Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen wird auf die Ziffern 3.5 und 3.6 verwiesen.

Der Jahresabschluss wurde dem RPA am 28.03.2014 zur Prüfung vorgelegt. Infolge der Prüfung ergaben sich in der Höhe Veränderungen, die vor der Abschlussprüfung des am 14.04.2014 vorgelegten endgültigen Jahresabschlusses ausgeräumt wurden.

Die Vertreterin des Samtgemeindebürgermeisters, Frau Erste SG – Rätin Steckelberg hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2008 am 10.04.2014 festgestellt (§ 101 Abs. 1 NGO, § 129 NkomVG).

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses näher eingegangen.

Wie im Anhang zum Jahresabschluss unter Ziffer 1 näher erläutert, buchte die SG auch während des Haushaltsjahres 2008 auf der Basis der Daten (Kontenplan, Teilhaushalte usw.), die zum 01.01.2004 bei der Alt-SG Dannenberg im Rahmen des „Modellprojektes DOPPIK“ ohne detaillierte rechtliche Vorgaben des Landes eingerichtet wurden. So gab es während der Pilotphase beispielsweise noch keinen verbindlichen Kontenrahmen und Kontenplan. Bei der Bildung der SG Elbtalau zum 01.11.2006 und bei Beginn der Haushaltsführung zum 01.01.2007 standen aber schon verbindliche Vorschriften wie Kontenrahmen, Produktrahmen und Zuordnungsvorschriften bei Anwendung der Doppik zur Verfügung. Die neu gebildete Samtgemeinde hätte somit diese anwenden müssen. Die endgültige Umstellung auf die verbindlichen Vorschriften der Haushaltssystematik Niedersachsen erfolgte erst zum 01.01.2011. Dies hat zur Folge, dass die Zuordnung der Sachkonten in den Jahresabschlüsse 2007 bis 2010 in einigen Fällen von der verbindlichen Haushaltssystematik abweichen. Die Prüfung gestaltete sich insofern als schwierig.

3.2 Ergebnisrechnung

3.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung enthält periodengerecht die im Haushaltsjahr 2008 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurde ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt. Die Ergebnisrechnung entspricht der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO. Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet.

Anhand der folgenden Übersichten werden die Gesamtergebnisrechnungen als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form abgebildet:

	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	11.683.300 €	12.544.482,24 €	861.182,24 €
Ordentliche Aufwendungen	15.961.100 €	15.912.486,24 €	48.613,76 €
Ordentliches Ergebnis	-4.277.800 €	-3.368.004,00 €	909.796,00 €
Außerordentliche Erträge	0 €	260.131,13 €	260.131,13 €
Außerordentliche Aufwendungen	10.000 €	39.868,91 €	-29.868,91 €
Außerordentliches Ergebnis	-10.000 €	220.262,22 €	230.262,22 €
Jahresergebnis	-4.287.800 €	-3.147.741,78 €	1.140.058,22 €
Überschuss / Fehlbetrag (-)			

Im Rechnungsjahr 2008 schließt das Jahresergebnis mit einem Gesamtfehlbetrag von 3.147.741,78 € ab.

Im Vergleich zur Haushaltsplanung ist eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von 1.140.058,22 € eingetreten.

Das ordentliche Ergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von 3.368.004,00 € ab. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad liegt damit lediglich bei 78,8 %, d.h., die ordentlichen Aufwendungen konnten durch die ordentlichen Erträge bei weitem nicht gedeckt werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betragen 540.263,78 €, die Aufwendungen für Abschreibungen 823.338,33 €, wobei auf die planmäßige Abschreibung 773.755,46 € und auf Abschreibung auf Finanzvermögen 49.582,87 € entfallen.

Außerordentliche Erträge sind in Höhe von 260.131,13 € zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz betrug 0 €. Die außerordentlichen Aufwendungen betragen 39.868,91 € gegenüber geplanten 10.000 €. Das außerordentliche Ergebnis beträgt 220.262,22 €. Hierzu wird auf die Hinweise Empfehlungen Prüfungsmerkungen unter Ziffer 4 verwiesen.

Die zum Teil erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind im Anhang des Jahresabschlusses erläutert worden. Auf eine weitere Darstellung der das Jahresergebnis jeweils begründenden Abweichungen wird deshalb verzichtet. Die Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von ca. 67.000 €, für Abschreibungen von ca. 138.300 €, für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von ca. 136.600 € zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen für Personal von ca. 145.500 € und Versorgung von ca. 107.000 € sowie für sonstige ordentliche Aufwendungen von 45.600 €.

Bei den ordentlichen Erträgen sind Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltssoll bei den Auflösungsbeträgen für Sonderposten in Höhe von ca. 243.000 €, bei den öffentlichen rechtlichen Einnahmen von ca. 22.000 €, bei den privatrechtlichen Entgelten von ca. 17.000 €, bei den Kostenersatzungen von ca. 64.000 €, bei Zinsen aus Finanzerträgen von ca. 43.000 € und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von ca. 582.000 € zu verzeichnen. Mindereinnahmen ergaben sich aus den Zuwendungen und Umlagen für laufende Zwecke in Höhe von ca. 107.000 €.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 89 NGO / § 117 NkomVG) sind, soweit keine Budgetbereiche mit Deckungsfähigkeit gem. § 19 GemHK-VO gebildet und im Haushaltsplan festgelegt sind, nur zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind und ihre Deckung gewährleistet ist. In Fällen von unerheblicher Bedeutung entscheidet der Hauptverwaltungsbeamte (Bürgermeister). Lt. § 6 der Haushaltssatzung wurde ein Betrag von 10.000 € als unerheblich festgelegt. Es wurden Budgetbereiche gem. § 19 GemHKVO gebildet. Der Rat hat die verbleibenden über- und außerplanmäßig geleisteten Ausgaben noch nachträglich zu genehmigen.

3.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen der Budgets

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. Eine von der Kämmerlei vorgelegte Aufstellung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung übereinstimmt. Durch die unter Ziffer 3.1 erläuterten Abweichungen von der verbindlichen Haushaltssystematik wurde prüfungssseitig auf einen Abgleich verzichtet, da die Ergebnisse in den Teilbudgets teilweise doppelt dargestellt wurden, aber nur einmal in die Gesamtergebnisrechnung eingeflossen sind, welches eine Prüfung sehr aufwändig gemacht hätte.

Die zum Teil erheblichen Abweichungen vom Haushaltsplan sind im Anhang erläutert.

Eine Überprüfung war aus den oben geschilderten Darstellungsweisen in der EDV eben-
falls nicht möglich.

Budg.Nr.	Bezeichnung	Haush.-Überschreitung
0	Verwaltungsvorstand/Stabsstelle	19.629,41 €
3	Bau	233.671,09 €
4	BürgerService	8.289,23 €
	Gesamte	261.589,73 €
	Haushaltsüberschreitungen	

Die erhebliche Haushaltsüberschreitung im Budget 3 ist nicht durch erhöhte Aufwändun-
gen eingetreten. Bei diesen ist sogar eine Einsparung gegenüber dem Haushaltssohl von
ca. 143.000 € zu verzeichnen. Allerdings sind die Erträge aus der Auflösung von Rück-
stellungen zu hoch veranschlagt worden (s. unter Ziff. 4 und Erläuterungen im Anhang).

3.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche
Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden
Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den haushalts-
unwirksamen Vorgängen.
Die Finanzrechnung ist mit dem Ist-Ergebnis der bisherigen kameraleen Haushaltswirt-
schaft vergleichbar. Dabei entspricht die laufende Verwaltungstätigkeit dem Verwal-
tungshaushalt, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit dem Vermögenshaushalt und
die haushaltsunwirksamen Vorgänge (z. B. durchlaufende Posten) den Verwaltungen
und Vorschüssen.
Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungsstä-
tigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt
nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung wird gemäß § 35 Abs. 6 GemHKVO direkt bebucht und weist am
Ende des Haushaltsjahres den Endbestand an Zahlungsmitteln (Stand der liquiden Mit-
tel) der Bilanz aus. Durch § 51 Abs. 2 GemHKVO i. V. m. dem verbindlichen Muster 12
des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006) wird der vorge-
schriebene Aufbau in Staffelform bestimmt. Die Gliederung erfolgt gemäß § 3 GemHK-
VO.

Die Finanzrechnung der Gemeinde entspricht grundsätzlich diesen Vorgaben.
Nicht richtig ist der in der Zeile 4200 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln am
31.12.2008. Ausgewiesen sind -20.214,15 €. Der tatsächliche Bestand an liquiden Mit-
teln am 31.12.2008 beträgt 479.785,85 €, der sich auch bei manueller Aufrechnung der
Finanzrechnung ergibt. Der Fehler konnte während der Prüfung nicht behoben werden.
Dieser ist umgehend, evtl. unter Einbindung des Softwareherstellers abzustellen.

3.3.1 Gesamt-Finanzrechnung

Nachfolgend ist das Ergebnis der Gesamtfinanzzrechnung als Plan-Ist-Vergleich dargestellt:

Verschlechterung g (-) Verbesserung (+)	Haushaltsansatz	Ergebnis	I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	
			Einzahlungen	Auszahlungen
			10.898.900,00 €	11.241.867,95 €
			14.702.300,00 €	13.181.656,85 €
			-3.803.400,00 €	-1.939.788,90 €
			Saldo	
			II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit	
			Einzahlungen	Auszahlungen
			984.700,00 €	1.257.223,08 €
			1.027.300,00 €	754.201,90 €
			-42.600,00 €	503.021,18 €
			-3.846.000,00 €	-1.436.767,72 €
			-Fehlbetrag (Saldo I. und II.)	
			Finanzmittel-Überschuss/	
			III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	
			Einzahlungen	Auszahlungen
			0,00 €	0,00 €
			487.900,00 €	507.770,31 €
			-487.900,00 €	-507.770,31 €
			Saldo	
			IV. Finanzmittelbestand	
			Finanzmittelbestand lfd. Jahr	
			-1.944.538,03 €	
			haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditätskredite)	
			21.592.268,06 €	
			haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditätskredite)	
			20.005.688,34 €	
			Saldo	
			-357.958,31 €	
			Anfangsbestand Zahlungsmittel z. Beginn d. Jahres	
			837.744,16 €	
			Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)	
			479.785,85 €	

Aus dem Vorjahr standen Haushaltsausgabereise in Höhe von 559.583,56 € für Investitionen zur Verfügung, über die in Höhe von 329.522,67 € verfügt wurde. Nach 2009 wurden 112.647,10 € weiter übertragen (s. Ziffer 3.6.3), also 117.413,79 € nicht in Anspruch genommen.

Zu I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Der Zahlungsmittelsaldo (betriebwirtschaftlich "Cash Flow") aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 1.939.788,90 €. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Er stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der "Herstellung kommunaler Produkte" dar und ist Indikator für die Eigenfinanzierungskraft der Kommune.

Gegenüber dem Planansatz hat sich das Ergebnis um 1.863.611,10 € verbessert.

Zu II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit:

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bildet das Ergebnis aller vermögenswirksamen Vorgänge ab und entspricht summa- und differenzmäßig dem Investitionsplan ohne Berücksichtigung von Investitionskrediten, die bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören Investitionsaufwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Zu

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. In den Teilfinanzrechnungen werden die Ein- und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teilhaushalte ausgewiesen. Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teilfinanzrechnungen verglichen mit den Teilergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert. Sie sind grundsätzlich vergleichbar mit dem Ist-Ergebnis der Unterabschnitte des früheren Verwaltungshaushalts.

Darüber hinaus bieten die Teilfinanzrechnungen eine Übersicht über die im betreffenden Haushaltsjahr durchgeführten Investitionen (Investitionsrechnung). Ob eine Investitionsmaßnahme abgeschlossen ist, lässt sich daraus jedoch nicht erkennen.

3.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Zu IV. Finanzmittelbestand:

Dieser setzt sich zusammen aus der Aufrechnung der Saldi aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Hinzu kommen die haushaltswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (kameral: Verwaltungen und Vorschüsse) und der Stand der liquiden Mittel bzw. der Liquiditätskredite aus der Schlussbilanz 2007. Die Gesamtsumme von 479.785,85 € ergibt den Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2008.

Zu III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit:

Hier sind die aus der Finanzierungstätigkeit gebuchten Einzahlungen (z.B. Aufnahme neuer Kredite) und Auszahlungen (z.B. Kredittilgungen bzw. -rückzahlungen) abzubilden. Der entsprechende Saldo gibt dann Aufschluss über den Kreditbedarf der Gemeinde.

Es sind ordentliche Tilgungsleistungen für Investitionskredite in Höhe von 507.770,31 € nachgewiesen. Die Differenz zum Tilgungsbetrag lt. Schuldenübersicht für 2008 beruht auf Zahlungsverchiebungen zwischen verschiedenen Haushaltsjahren. Die ordentliche Tilgung für das HJ 2008 beträgt 487.743,01 €.

Art der Auszahlung:	aus HAR VI.	2007	insgesamt
Erwerb Grundst. u. Gebäude	11.279,83 €	0,00 €	11.279,83 €
Baumaßnahmen	118.407,14 €	116.918,79 €	235.325,93 €
Erwerb bewegl. Vermögen	194.835,70 €	169.441,64 €	364.277,34 €
Erwerb Grundst. u. Gebäude	5.000,00 €	2,00 €	5.002,00 €
geleistete aktivierb. Zuwendungen	0,00 €	138.316,80 €	138.316,80 €
Summe	329.522,67 €	424.679,23 €	754.201,90 €

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

An Einzahlungen für Investitionstätigkeit sind für 2007 1.257.223,08 € zu verzeichnen. Sie teilen sich auf in Zuwendungen für Investitionen in Höhe von 986.590,69 € (davon aus 2007 = 45.865,27 €), Beiträge für Investitionen 92.996,44 € (aus 2007) und Einzahlungen aus der Veräußerung des Sachvermögens 142.295,13 € (aus 2007) sowie Einzahlungen aus der Veräußerung des Finanzvermögens 35.340,82 (aus 2007).

den Auszahlungen zählen die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Eine von der K mmerei vorgelegte Aufstellung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen mit den Werten der Gesamtfinanzzrechnung übereinstimmt. Durch die unter Ziffer 3.1 erläuterten Abweichungen von der verbindlichen Haushaltsystematik wurde doppelt dargestellt, aber richtigerweise nur einmal in die Gesamtfinanzzrechnung eingeflossen sind.

3.4 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 23.959.702,71   (Schlussbilanz 01.31.12.2007: 24.773.974,05  ).

Sie ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden.

3.4.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2007	Schlussbilanz 31.12.2008	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	586.977,15 �	721.565,26 �	134.588,11 �
2. Sachvermögen	18.923.705,11 �	18.757.266,92 �	-166.438,19 �
3. Finanzvermögen	4.303.538,54 �	3.895.202,90 �	-408.335,64 �
4. Liquide Mittel	837.744,16 �	479.785,85 �	-357.958,31 �
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	122.009,09 �	105.881,78 �	-16.127,31 �
Gesamt	24.773.974,05 �	23.959.702,71 �	-814.271,34 �

Die Aktivseite wird nahezu ausschließlich vom Sachvermögen geprägt. Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber der Schlussbilanz 2007 um 814.271,34 Å (um ca. 3,3 %).

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen enthält der Anhang. Daher wird hier auf eine ausführliche Darstellung verzichtet.

Im Einzelnen:

Immaterielles Vermögen:

Der Bestand an immateriellem Vermögen ist nachvollziehbar. Die Abschreibung entspricht den vorgegebenen Sätzen.
Der Zugang von insgesamt ca. 135.000   basiert sowohl auf Anschaffungen im Bereich der Software mit ca. 52.000  , abzüglich Abschreibungen von ca. 32.000 Å als auch auf geleisteten Investitionszuzuw sen an die Gemeinden von ca. 138.000   abzüglich Abschreibungen von ca. 24.000  .

Sachvermögen

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten / Konten der Anlagenbuchhaltung nachgewiesen. Die Abschreibung und betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögenswerte wurde entsprechend der verbindlichen Abschreibungsstellen angesetzt.

Finanzvermögen:

Pos. 3.5 – 3.8 - Forderungen

Die genaue Aufteilung zwischen öffentlich – rechtlichen, Transferleistungen und sonstigen, privatrechtlichen Forderungen war aufgrund von mehrfach vorgenommenen Neuordnungen und der Umstellung auf den verbindlichen Kontenplan nicht mehr möglich. Dies hat auch zur Folge, dass bei den öffentlichen – rechtlichen Forderungen ein Minusbetrag ausgewiesen ist. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Forderungen um ca. 393.000 €. Dies ist eine prozentuale Verringerung von ca. 26,5%. Die Ursache hierfür sind höhere Zahlungseingänge.

Liquide Mittel

Als flüssige Mittel werden die Geldbestände zum 31.12. d. J. aufgeführt. Da die Kassengeschäfte sowohl für die Samtgemeinde als auch für die Mitgliedsgemeinden und den Planungsverband Neu - Tramm geführt werden, ist hier der auf die Samtgemeinde entfallende Kassenbestand in Höhe von 479.785,85 € dargestellt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Entsprechend des Grundsatzes der Periodengerechtigkeit ist eine Rechnungsabgrenzung vorzunehmen, wenn Aufwand oder Ertrag und die entsprechenden Ein- oder Auszahlungen in unterschiedliche Rechnungsperioden fallen. Rechnungsabgrenzungsposten stellen in der Bilanz Korrekturposten dar und sind gem. § 54 GemHKVO entsprechend ihrem Entstehungsgrund nach Abs. 2 Nr. 5 zu aktivieren oder nach Abs. 4 Nr. 4 zu passivieren.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von ca. 106.000 € wegen der Beamtenbezüge und der Beihilferücklage gebildet.

3.4.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Schlussbilanz 31.12.2007	Schlussbilanz 31.12.2008	Veränderung
1. Nettosition, davon	-21.565.317,51 €	-24.290.096,53 €	-2.724.779,02 €
1.1 Basis-Reinvermögen	-30.572.969,00 €	-28.838.092,00 €	1.734.877,00 €
1.2 Rücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3 Jahresergebnis	-3.477.933,99 €	-8.360.552,77 €	-4.882.618,78 €
1.4 Sonderposten	12.485.585,48 €	12.908.548,24 €	422.962,76 €
2. Schulden	36.141.502,06 €	37.513.480,18 €	1.371.978,12 €
3. Rückstellungen	10.197.789,50 €	10.736.319,06 €	538.529,56 €
4. Passive	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	24.773.974,05 €	23.959.702,71 €	-814.271,34 €

Die Passivseite zeigt die Finanzsituation der Samtgemeinde. Die Eigenkapitalquote (Nettoposition) liegt bei rund -101,4 % (EOB -98,6%, JA 2007 = -87 %). Das besagt, dass die bilanzielle Unterdeckung die Höhe der Bilanzsumme überschreitet und damit höher ist, als die Vermögenswerte der Samtgemeinde. Gegenüber der Schlussbilanz 2007 ist eine Verschlechterung von ca. 3,3 % eingetreten. Dieses ist auf das negative Gesamtergebnis in Höhe von 3.147.741,78 € zurückzuführen.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Nettoposition

Die Nettosition entspricht der Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz (einschließlich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten) zu der Summe der Schulden (Geldschulden, Verbindlichkeiten), der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das Basis – Reinvermögen ist eine reine rechnerische Größe aus der Eröffnungsbilanz. Es ist grundsätzlich nicht veränderbar (§ 110 Abs. 5 Satz 2 NkomVG).

Der Solifheibetrag aus den letzten kameralen Abschlüssen der Alt –SG Dannenberg aus 2003 und der Alt –SG Hitzacker aus 2006 ist beim Basis - Reinvermögen unter der Postition 1.1.2 nachgewiesen. Mit dem positiven Jahresergebnis 2007 in Höhe von 1.734.877,00 € wurde der kameral Solifheibetrag von 22.747.888,07 € auf nun 21.013.011,07 € reduziert.

Das Jahresergebnis stellt sich folgendermaßen dar:

Bilanzposition	31.12.2008
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren (doppisch)	-5.212.810,99 €
1.3.2 Jahresfehlbetrag	-3.147.741,78 €
1.3 Jahresergebnis	-8.360.552,77 €

Der Jahresfehlbetrag setzt sich aus dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.368.004,00 € und dem Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 220.262,22 € zusammen.

Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 GemHKVO). Auflösungen erfolgten entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagegüter. Die erhaltenen Zuweisungen für Anlagen im Bau werden gesondert bei der Position 1.4.5 ausgewiesen und noch nicht aufgelöst. Weiterhin werden den unter der Bilanzposition 1.4.3 zwei Sonderposten für den Gebührenaussgleich bei der Straßenreinigung in Höhe von 19.236,24 € und für das Bestattungswesen von 61.310,40 € ausgewiesen.

Schulden

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich um 487.743,01 € verringert. Dies ist auf die ordentliche Tilgung zurückzuführen.

Die Liquiditätskredite mussten um 1.500.000,00 € auf 26.500.000,00 € erhöht werden.

Auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten entfallen 1.610.691,86 €, welches eine deutliche Steigerung von ca. 360.000 € gegenüber der Schlussbilanz 2007 ausmacht. Auch im letzten Jahr war eine deutliche Steigerung von 332.500 € gegenüber der EöB zu verzeichnen. Der Grund liegt hierfür bei den am Jahresende eingehenden Rechnungen, die nicht mehr vor dem 31.12. beglichen werden konnten.

Rückstellungen

Die Samtgemeinde ist gem. § 95 NGO (§ 123 Abs. 2 NkomVG) verpflichtet, Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind, auszuweisen.

Während sich die Rückstellungen im Bereich der Personalkosten gegenüber der Schlussbilanz 2007 um ca. 665.000 € verringert haben, ist bei den anderen Rückstellung bei Pos.3.8 eine Erhöhung von ca. 1.204.000 € zu verzeichnen. Auf den Umbau der Grundschule Darnenberg entfällt ein Betrag von 769.363,43 €.

Es handelt sich um verschiedene Verpflichtungen, wobei hier künftig auch nach Instandhaltungsrückstellungen und sonstige Rückstellungen unterschieden werden sollte. Auf Ziffer 4. – Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen - wird verwiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet. Auf die Erläuterungen unter Ziffer 3.4.1 „Aktive Rechnungsabgrenzung“ wird hingewiesen.

3.4.3 Angaben unter der Bilanz

Nach § 54 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere: Haushalts(ausgabe)reste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäftensowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst werden.

Die Samtgemeinde hat Haushaltsausgabereste (HAR) für Investitionen in Höhe von 798.687,95 € nach 2009 übertragen (s. Ziff. 3.6.3).

Weiterhin bestehen in unveränderter Höhe Bürgschaften von 127.875,00 €.

3.4.4 Bewertung der Bilanz

Die Schlussbilanz der Samtgemeinde ist auf der Aktivseite überwiegend geprägt vom Sachvermögen. Innerhalb des Sachvermögens liegt der Schwerpunkt auf den bebauten Grundstücken sowie in zweiter Linie auf dem Infrastrukturvermögen.

Die Passivseite weist eine erhebliche negative Nettoposition aus. Die Eigenkapitalquote (Nettoposition) liegt bei rund -101,4 % (EOB -98,6%, JA 2007 = - 87 %). Das besagt, dass die bilanzielle Unterdeckung die Höhe der Bilanzsumme überschreitet und damit höher ist, als die Vermögenswerte der Samtgemeinde.

Den größten Anteil hieran haben die von den Altamtgemeinden übernommenen Sollfehlbeträge aus der Kameralistik. Sie prägen die Nettoposition, welches deutlich macht, dass die Samtgemeinde weit überschuldet ist.

Gegenüber der Schlussbilanz 2007 ist eine Verschlechterung von ca. 3,3 % eingetreten. Während 2007 ein positives Jahresergebnis von 1.734.877,00 zu verzeichnen war, ist in diesem Jahr wieder ein erhebliches negatives Gesamtergebnis in Höhe von 3.147.741,78 € entstanden.

3.5

Anhang

Nach § 100 NGO (§ 128 Abs. 2 NKOMVG) besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Bilanz und
- einem Anhang

Nach § 55 GemHKVO dient der Anhang zur Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen. Der Anhang stellt ein Berichtsinstrument innerhalb des Jahresabschlusses dar und soll Informationen sowohl quantitativer als auch qualitativer Art hinsichtlich der erzielten Ergebnisse enthalten.

Der Anhang lag zum Zeitpunkt der Prüfung in ausführllicher Form vor und entsprach den gesetzlichen Anforderungen.

3.6

Anlagen zum Anhang

Dem Anhang wurde nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs. 3 NKomVG) ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt.

3.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist gemäß § 100 Abs. 3 Ziffer 1 NGO und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die geforderten Angaben. Er soll weiterentwickelt werden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Bewertung der Jahresabschlüsse und der Darstellung von finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

3.6.2 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht

Aufbau und Inhalt der dem Anhang beizufügenden Übersichten sind in § 56 Abs. 1 bis 3 GemHKVO näher erläutert. Die drei Übersichten entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht weist zum 31.12.2008 einen Bestand von 21.928.784,29 € aus (Schlussbilanz 31.12.2007: 21.955.632,37 €).

Es wird folgendes Anlagevermögen nachgewiesen:

Anlagevermögen		Buchwerte	
Schlussbilanz 31.12.2007		Schlussbilanz 31.12.2008	
1. Immaterielles Vermögen			
Immaterielles Vermögen	58.785,05 €	79.023,35 €	
geleistete Investitionszuweisungen	528.192,10 €	642.541,91 €	
Gesamt:		586.977,15 €	721.565,26 €
2. Sachvermögen:			
Unbebaute Grundstücke	46.090,57 €	46.090,57 €	
Bebaute Grundstücke	11.134.097,45 €	11.238.118,94 €	
Infrastrukturvermögen	5.718.985,77 €	5.382.496,97 €	
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	800,00 €	800,00 €	
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	1.045.536,52 €	1.337.672,49 €	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	459.253,02 €	525.752,16 €	
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	518.941,78 €	226.335,79 €	
Gesamt:		18.923.705,11 €	18.757.266,92 €
3. Finanzvermögen (ohne Ford./Ausleih.)			
Beteiligungen	12.938,12 €	17.940,12 €	
Sondervermögen	2.432.011,99 €	2.432.011,99 €	
gesamt:		2.444.950,11 €	2.449.952,11 €

Forderungsübersicht
Die Forderungsübersicht weist zum 31.12. Gesamtforderungen von 1.087.161,81 € aus (Schlussbilanz 2007: 1.479.990,52 €). Eine korrekte Aufteilung auf öffentlich – rechtliche und sonstige privatrechtliche Forderungen war aufgrund von mehrfach vorgenommenen Neuordnungen, Umstellung auf den verbindlichen Kontenplan bzw. anhand fehlender Nachweise nicht mehr möglich. So ist auch der Minusbetrag bei den öffentlich – rechtlichen Forderungen zu erklären.

Schuldenübersicht
Die Schuldenübersicht beziffert die Gesamtschulden zum 31.12. mit 37.513.480,18 € (Schlussbilanz 31.12.2007: 36.141.502,06 €).

Auf Basis der Zahlen der Schuldenübersichten stellt sich die Entwicklung der Schulden allein aus Kreditverbindlichkeiten für Investitionen am 31.12.2008 wie folgt dar:

	Betrag	Einwohner	je Einwohner (ca.)	Landesdurchschnitt
Stand am 01.01.2008				
Kredite	9.890.531,33 €	21.425	461 €	361 €
Tilgung	487.743,01 €			
Stand am 31.12.2008	9.402.788,32 €	21.229	443 €	349 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung lag damit über dem niedersächsischen Landesdurchschnitt der Samtgemeinden.
Der Stand der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten am 31.12. beträgt 26.500.000€ (Schlussbilanz 2007: 25.000.000 €).

3.6.3 Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen sind Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO bzw. § 92 Absatz 3 NGO (§ 120 Abs. 3 NkomVG) zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Die Samtgemeinde hat Haushaltsausgabereste (HAR) für Investitionen in Höhe von 798.687,95 € nach 2009 übertragen. Diese sind unter der Bilanz aufgeführt und im Rechenschaftsbericht erläutert. Hierbei handelt es sich sowohl um HAR aus dem Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 112.647,10 €, die weiter nach 2009 übertragen werden, als auch um neu gebildete HAR in Höhe von 686.040,85 €.

4 Hinweise, Empfehlungen, Prüfungsbemerkungen

4.1 Sanierung der Grundschule Dannenberg

Das Gebäude der Grundschule Dannenberg wurde mit einem Kostenaufwand von ca. 2,4 Mio (lt. Ausschreibungsergebnisse ohne Planungskosten etc.) umfangreich saniert. Diese Baumaßnahmen wurden von 2006 bis 2010 durchgeführt. Die Umbaukosten sind bis zum HJ 2008 ausschließlich aus dem Ergebnishaushalt finanziert und ab 2009 teilweise investiv nachgewiesen. Aus der Sicht des RPA war es nicht richtig, diese Kosten

im Ergebnishaushalt auszuweisen. Die Frage, ob Erhaltungsaufwand oder Herstellungskosten angefallen sind, muss mit der Samtgemeinde noch abschließend geklärt werden. Auch in 2008 wurden erhebliche Kosten in Höhe von 1.047.800,05 € für die Baumaßnahmen der Schule als Unterhaltungsaufwand im Ergebnishaushalt nachgewiesen. Wie hoch der Anteil hierfür ist, muss anhand der Einzelbuchungen geklärt werden. Hinzu kommen noch gebildete Rückstellungen in Höhe von 769.393,43 €, so dass der Ergebnishaushalt 2008 mit 1.817.193,48 € belastet wird.

Die SG Elbtalau beabsichtigt nach Klärung der Frage, ob diese Kosten als Herstellungsaufwand zu betrachten sind, die Aktivierung im Anlagevermögen nach Abschluss der gesamten Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2010 bzw. 2011.

Auf den Prüfungsbericht zum JA 2007 vom 08.05.2014 sowie auf die Prüfungsvermerke vom 14.04.2014 zu den JA 2007 und 2008 wird verwiesen.

Die obengenannten Anpassungen – soweit erforderlich – haben dann Einfluss auf das Jahresergebnis 2010 bzw. 2011.

4.2

Forderungen

Aus der Sicht des RPA wäre es richtig gewesen, sämtliche auf den Wasserverband übertragenen Darlehen als Kaufpreisforderung einzustellen und mit den Tilgungsbeiträgen die Forderungen direkt auszugleichen. Auch hierzu wird auf den Prüfungsbericht vom 08.05.2014 und die Prüfungsvermerke vom 14.04.2014 zum JA 2007 sowie zum JA 2008 verwiesen.

Für das HJ 2008 betragen die Erstattungen vom Wasserverband Dannenberg Hitzacker aus den Kreditverpflichtungen der Samtgemeinde für den Bereich der Abwasserbeseitigung insgesamt 176.454,61 €. Sie wurden auch 2008 anstatt als Forderungen als außerordentlicher Ertrag nachgewiesen.

Die endgültige Sach- und Rechtslage muss mit der Samtgemeinde noch geklärt werden. Die danach notwendigen Anpassungen werden im Jahresabschluss 2010 bzw. 2011 durchgeführt.

Die obengenannten Anpassungen – soweit erforderlich – haben Einfluss auf das Jahresergebnis 2010 bzw. 2011.

4.3

Rückstellungen

Nach § 95 NGO / § 123 NkomVG können Rückstellungen für Verpflichtungen gebildet werden, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Die SG Elbtalau hat hiervon in weiterer Auslegung der gesetzlichen Vorgaben und zur Vermeidung der Bildung von Haushaltsausgaberesten im Ergebnishaushalt in Einzelfällen durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den tatsächlich angefallenen Aufwendungen und dem noch zur Verfügung stehendem Haushaltsoll Gebrauch gemacht. Die Höhe der Dotierung von Rückstellungen könnte zum Teil besser belegt sein.

Nicht nicht in Anspruch genommene Rückstellungen, bei denen der Gesamtbetrag aufgelöst wurde, sind entgegen den verbindlichen Zuordnungsvorschriften nicht als außerordentliche Erträge (Konto 502200) sondern als ordentliche Erträge (Kto. 358200) dargestellt. Als ordentliche Erträge sind nur die nicht mehr benötigten Restbeträge aus den teilweise in Anspruch genommenen Rückstellungen zurückzuführen.

Die SG hat, wie auch bereits 2007 Rückstellungen für Überstunden und Urlaub gebildet. Diese Beträge wurden pauschal bei allen betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

für Überstunden mit einem Stundenlohn mit 36,00 € und für die Urlaubsrückstellung mit 7,7 Std.pro Tag und 36,00 € / Std. berechnet. Hier sollten künftig detailliertere Werte auf die Mitarbeiter/innen bezogen eingestellt werden.

4.4 Gesamtfinanzzrechnung

Die Aufstellung weist nicht den tatsächlichen Stand der Zahlungsmittel am 31.12.2008 aus. Manuell errechnet, ist der Betrag aber korrekt. Dies könnte an den Hinterlegungen im EDV System Informa „New System“ liegen.

4.5 Wertberichtigungen

Nach § 44 GemHKVO ist die Bildung von Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgeschrieben. Die SG hat hiervon nur in Einzelfällen Gebrauch gemacht. Gerade ältere Forderungen sollten kritisch hinterfragt und ggfs. wertberichtigt werden.

4.6 Anlagevermögen - Sonderposten

Abgänge beim Anlagevermögen werden im Anlagepiegel nicht als solche ausgewiesen, sondern als negative Zugänge gebucht. Dieses führt zu einer fehlerhaften Darstellung. Ebenso verhält es sich mit Umbuchungen. Dieses soll mit der Handhabung des EDV Programmes zusammenhängen. Hier ist eine Klärung mit dem Softwarehersteller angezeigt.

5 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse der Samtgemeinde Elbtalau sind, auf den Berichtszeitraum bezogen, als **nicht mehr ausreichend** zu bezeichnen. Das Haushaltsjahr 2008 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von 3.147.741,78 € ab. Der Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes lt. Haushaltsatzung von -4.287.800 € konnte um 1.140.058,22 € verringert werden. Insgesamt sind in der Schlussbilanz neben den kameralen Fehlbeträgen in Höhe von 21.013.011,07 € auch die doppelischen Fehlbeträge in Höhe von 8.360.552,77 € ausgewiesen, so dass insgesamt Fehlbeträge von insgesamt 29.373.563,84 € abzudecken sind.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält, wird gemäß § 156 Abs. 1 NkomVG bestätigt, dass

- der Haushaltsplan insgesamt eingehalten wurde und soweit erkennbar, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung grundsätzlich eingehalten wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs, soweit erkennbar, nach den besthenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- soweit erkennbar, sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellen.
- Abschließend wird festgestellt, dass erforderliche Änderungen beim Sach- und Finanzvermögen Auswirkungen auf das Jahresergebnis im Haushaltsjahr 2010 bzw. 2011 haben.

6 Schlussbemerkung

Nach § 129 NkomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Dieser Schlussbericht ist zusammen mit der Stellungnahme des Bürgermeisters dem Rat zur Entscheidung über die Entlastung vorzulegen.

Lüchow, den 13.05.2014

gez. Unterschrift

(Dalke)

Schlussbilanz der Samtgemeinde Elbtraleue zum 31.12.2008 (Stand: 10.04.2014)

Aktiva		01.01.2009	31.12.2008
1 Immaterielles Vermögen		586.977,15	721.565,26
1.2 Immaterielles Vermögen		58.785,05	79.023,35
1.4 geleistete Investitionszuweisungen		528.192,10	642.541,91
2 Sachvermögen		18.923.705,11 €	18.757.266,92 €
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		46.090,57	46.090,57
2.2 bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte		11.134.087,45	11.238.118,94
2.3 Infrastrukturvermögen		5.718.985,77	5.382.496,97
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		800,00	800,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.045.536,52	1.337.672,49
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		459.283,02	525.752,16
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		518.941,78	226.335,79
3 Finanzvermögen		4.303.538,54 €	3.895.202,90 €
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
3.2 Beteiligungen		12.938,12	17.940,12
3.3 Sondervermögen		2.432.011,99	2.432.011,99
3.4 Ausleihungen		339.763,11	310.580,02
3.5 öffentlich-rechtliche Forderungen		-334.234,91	-128.852,81
3.7 Forderungen aus Transferleistungen		195.039,62	195.039,62
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen		1.619.185,81	1.020.975,00
3.9 sonstige Vermögensgegenstände		38.834,80	47.508,96
4 Liquide Mittel		837.744,16	478.785,85
4.1 Liquide Mittel		837.744,16	478.785,85
5 aktive Rechnungsabgrenzung		122.009,09	105.881,78
Summe Aktiva		24.773.874,05 €	23.959.702,71 €
Passiva		01.01.2008	31.12.2008
1 Nettoposition		-21.585.317,51	-24.290.096,53
1.1 Basis-Reinvermögen		-30.572.969,00	-28.838.092,00
1.1.1 Reinvermögen		-7.825.080,93	-7.825.080,93
1.1.2 Solvenzbetrag aus kalendarischem Abschluss (Minusbe)		-22.747.888,07	-21.013.011,07
1.2 Rücklagen		0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des a.o. Ergebnisses		0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis		-3.477.933,99	-6.360.552,77
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorfahren		-5.212.810,99	-5.212.810,99
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.734.877,00	-3.147.741,78
1.4 Sonderposten		12.485.585,48	12.908.548,24
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		12.186.387,61	12.828.001,60
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		0,00	0,00
1.4.3 Gebührenausschlag		80.546,64	80.546,64
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		218.651,23	0,00
2 Schulden		36.141.502,06 €	37.513.480,18 €
2.1 Geldschulden		34.890.531,33	35.902.788,32
2.1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		9.890.531,33	9.402.788,32
2.1.3 Liquiditätskredite		25.000.000,00	26.500.000,00
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.161.932,72	1.544.304,28
2.4. Transferverbindlichkeiten		39.964,00	25.745,69
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		49.074,01	40.641,89
3 Rückstellungen		10.197.789,50	10.736.319,06
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtung.		9.134.832,00	8.564.926,98
3.2. Rückstellungen für Alterszeit und anderes		792.666,14	697.081,92
3.3. Instandhaltungsrückstellungen		0,00	0,00
3.8 andere Rückstellungen		270.291,36	1.474.310,16
4. passive Rechnungsabgrenzung		0,00	0,00
Summe Passiva		24.773.874,05	23.959.702,71

nachrichtlich:
Bürgschaften
Hauslasten für Investitionen

Samtgemeinde Elbtraleue
Der Samtgemeindebürgermeister
10.04.2014

Geprüft
15. April 2014

Wird von den Gehörten
Prüfung der Bilanz vom
14.04.2014 dann
Zahlungsbilanz 2008
und veranlassen.

Gesamtergebnisrechnung					Samtgemeinde Elbtalau				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ansätze 2008	mehr (+) weniger (-)				
000	ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00				
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	8.636,215,62	9.900,609,79	10.007,600,00	-106.990,21				
030	Aufwandsgrants aus Sonderposten	509.292,29	540.263,78	296.900,00	243.363,78				
050	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge)	138.262,19	214.347,74	192.400,00	21.947,74				
060	privatrechtliche Entgelte	234.736,55	241.630,92	224.400,00	17.230,92				
070	Kostenersatzungen und Kostenumlagen	4.564.130,38	457.455,25	393.700,00	63.755,25				
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	62.211,85	59.101,98	16.200,00	42.901,98				
110	Sonstige ordentliche Erträge	73.227,83	1.131.072,78	549.100,00	581.972,78				
198	Summe ordentliche Erträge	14.218.076,91	12.544.482,24	11.683.300,00	861.182,24				
		0,00	0,00	0,00	0,00				
199	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				
200	Aufwendungen für aktives Personal	3.892.091,75	4.276.995,29	4.131.500,00	145.495,29				
210	Aufwendungen für Versorgung	46.732,47	106.661,90	0,00	106.661,90				
220	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.139.923,48	3.928.644,23	3.995.600,00	-66.955,77				
230	Abschreibungen	777.068,23	823.338,33	961.600,00	-138.261,67				
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.693.051,28	1.734.939,37	1.871.500,00	-136.560,63				
250	Transferaufwendungen	3.796.182,23	3.719.895,34	3.724.500,00	-4.604,66				
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.299,84	1.322.011,78	1.276.400,00	45.611,78				
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00				
290	Überschuss aus ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00				
298	Summe Ordentliche Aufwendungen	13.563.349,28	15.912.486,24	15.961.100,00	-48.613,76				
		0,00	0,00	0,00	0,00				
299	Ordentliches Jahresergebnis	654.727,63	-3.368.004,00	-4.277.800,00	909.796,00				
300	außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				
301	außerordentliche Erträge	1.226.221,96	260.131,13	0,00	260.131,13				
350	außerordentliche Aufwendungen	146.072,59	39.868,91	10.000,00	29.868,91				
399	außerordentliches Ergebnis	1.080.149,37	220.262,22	-10.000,00	230.262,22				
400	Ordentliches und außerordentliches Jahresergebnis	1.734.877,00	-3.147.741,78	-4.287.800,00	1.140.058,22				
499	nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00				
500	ordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	654.727,63	-3.368.004,00	-4.277.800,00	909.796,00				
510	außerordentliches Jahresergebnis ohne Überschuss	1.080.149,37	220.262,22	-10.000,00	230.262,22				

Gesamtfinananzrechnung

Samtgemeinde Elbtalau

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ansätze 2008	mehr (+) weniger (-)
1000	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.	8.508.783,49	9.909.701,08	10.007.600,00	-97.898,92
1040	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä.	103.600,21	222.757,89	214.000,00	8.757,89
1050	privatrechtliche Entgelte (außer f. Investitionen)	227.848,41	278.027,97	224.400,00	53.627,97
1060	Kostenersatzungen und Kostenumlagen	4.500.858,56	727.686,48	393.100,00	334.586,48
1070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	62.206,61	75.976,95	19.200,00	56.776,95
1090	sonstige hauswirtschaftliche Einzahlungen	36.599,86	27.717,58	40.600,00	-12.882,42
1100	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.437.997,14	11.241.867,95	10.898.900,00	342.967,95
1200	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1210	Auszahlungen für aktives Personal	3.883.878,95	4.093.571,94	3.824.300,00	269.271,94
1220	Auszahlungen für Versorgung	46.732,47	83.665,64	0,00	83.665,64
1230	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.662.614,24	2.900.989,48	3.993.700,00	-1.092.710,52
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.211.649,11	1.481.879,45	1.871.500,00	-389.620,55
1250	Transferauszahlungen außer für Investitionen	3.785.945,93	3.712.494,21	3.724.500,00	-12.005,79
1260	sonstige hauswirtschaftliche Auszahlungen	427.395,25	909.056,13	1.288.300,00	-379.243,87
1300	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.018.215,95	13.181.866,85	14.702.300,00	-1.520.643,15
1500	Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.419.781,19	-1.939.788,90	-3.803.400,00	1.863.611,10
2000	Einzahlungen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
2010	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	979.650,20	986.590,69	796.700,00	189.890,69
2020	Einzahlungen aus Beiträgen für Investitionen	41.245,54	92.996,44	0,00	92.996,44
2030	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	229.435,13	142.295,13	176.400,00	-34.104,87
2040	Einzahlungen aus Finanzvermögensanlagen	0,00	35.340,82	11.600,00	23.740,82
2100	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.250.330,87	1.257.223,08	984.700,00	272.523,08
2200	Auszahlungen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
2210	Auszahlungen für Erwerb v. Grundstücken u. Gebäude	6.207,04	11.279,83	0,00	11.279,83
2220	Auszahlungen für Baumaßnahmen	238.142,99	235.325,93	251.200,00	-15.874,07
2230	Auszahlungen für Erwerb beweglichen Vermögens	403.657,37	364.277,34	437.100,00	-72.822,66
2240	Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögensanl.	1,71	5.002,00	0,00	5.002,00
2250	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	143.873,81	138.316,80	339.000,00	-200.683,20
2300	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	791.882,92	754.201,90	1.027.300,00	-273.098,10

Jahresrechnung Samtgemeinde Elbtalau 2008

RPA 4

11. APR. 2014

Gesamtfinanzrechnung					
Samtgemeinde Elbtalau					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ansätze 2008	mehr (+) weniger (-)
2500	Saldo Einzahlungen und Auszahlungen	458.447,95	503.021,18	-42.600,00	545.621,18
2600	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit und Investitionen	1.878.229,14	-1.436.767,72	-3.846.000,00	2.409.232,28
		0,00	0,00	0,00	0,00
3000	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
3100	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
3200	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
3210	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	570.986,85	507.770,31	487.900,00	19.870,31
3300	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	570.986,85	507.770,31	487.900,00	19.870,31
3500	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-570.986,85	-507.770,31	-487.900,00	-19.870,31
3600	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	9.962.740,44	21.592.268,06	0,00	21.592.268,06
3700	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	10.013.430,83	20.005.688,34	0,00	20.005.688,34
3800	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-50.690,39	1.586.579,72	0,00	1.586.579,72
4000	Bestand an Zahlungsmitteln	1.256.561,90	-357.958,31	-4.333.900,00	3.975.941,69
4100	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	837.744,16	837.744,16	837.744,16	0,00
4200	Endbestand an Zahlungsmitteln	-20.214,15	-20.214,15	-20.214,15	0,00

Rechnungs: 479.785,85

Gepüft
14. April 2008
Landkreis Lüneburg
Rechnungsprüfungsamt
Ankündigung Lüchow

Prüfungsvermerk zur Prüfung des Jahresabschlusses 2008
als Bestandteil zur Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, GesamtfINANZrechnung
im Vorwege zu dem noch zu erstellenden Prüfungsbericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses 2008

In dem nachstehenden Vermerk werden die durch die Prüfung festgestellten wesentlichen Sachverhalte erläutert.

Bilanz

Aktiva

2 Sachvermögen

2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Sanierung der Grundschule Dannenberg
Wie bereits bei der Prüfung des JA 2007 festgestellt, sind auch in 2008 erhebliche Kosten für Baumaßnahmen der Schule angefallen. Diese wurden als Aufwand im Ergebnishaushalt nachgewiesen. Die SG Elbtalau beabsichtigt nach Klärung der Frage, ob diese Kosten als Herstellungsaufwand zu betrachten sind, die Aktivierung im Anlagevermögen nach Abschluss der gesamten Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2010

Auf den Prüfungsvermerk zum JA 2007 wird verwiesen.

3 Finanzvermögen

3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen

Die Übernahme der Tilgungsbeträge durch den Wasserverband Dannenberg Hitzacker aus den Kreditverpflichtungen der Samtgemeinde für den Bereich der Abwasserbeseitigung betragen für das HJ 2008 insgesamt 176.454,61 €. Sie wurden anstatt als Forderungen, wie schon 2007 als außerordentlicher Ertrag nachgewiesen.

Auch hierzu wird auf den Prüfungsvermerk zum JA 2007 verwiesen.

Die danach notwendigen Anpassungen werden im Jahresabschluss 2010 durchgeführt.

Passiva

1.3.2 Jahresergebnis

Die obengenannten Anpassungen haben Einfluss auf das Jahresergebnis 2010.

3. Rückstellungen

Nach § 95 NGO / § 123 NkomVG können Rückstellungen für Verpflichtungen gebildet werden, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Die SG Elbtalau hat hiervon in weiter Auslegung der gesetzlichen Vorgaben und zur Vermeidung der Bildung von Haushaltsausgaberesten im Ergebnishaushalt in Einzelfällen durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den tatsächlich

angefallenen Aufwendungen und dem noch zur Verfügung stehendem Haushaltsoll
Gebrauch gemacht.

Nicht in Anspruch genommene Rückstellungen, bei denen der Gesamtbetrag
aufgelöst wurde, sind entgegen den verbindlichen Zuordnungsvorschriften nicht als
außerordentliche Erträge (Konto 502200) sondern als ordentliche Erträge (Kto.
358200) dargestellt. Als ordentliche Erträge sind nur die nicht mehr benötigten
Restbeträge aus den teilweise in Anspruch genommenen Rückstellungen
zurückzuführen.

Die SG hat, wie auch bereits 2007 Rückstellungen für Überstunden und Urlaub
gebildet. Diese Beträge wurden pauschal bei allen betroffenen Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen für Überstunden mit einem Stundenlohn mit 36,00 € und für die
Urlaubsrückstellung mit 7,7 Std.pro Tag und 36,00 € / Std. berechnet. Hier sollten
künftig detailliertere Werte auf die Mitarbeiter/innen bezogen eingestellt werden.

Gesamtergebnisrechnung / Gesamtfinananzrechnung

Ordentliche Aufwendungen

Kostenstelle 21100310100 – Grundschule Dannenberg
Im diesem Haushaltsjahr (HJ) betragen die Aufwendungen für die besondere
Gebäudeunterhaltung 1.047.800,05 €. Hinzu kommen noch gebildete Rückstellungen
in Höhe von 769.393,43 €, so dass der Ergebnishaushalt 2008 mit 1.817.193,48 €
belastet wird.

Außerordentliche Erträge

Die Erstattung der Tilgungsbeträge in 2008 in Höhe von 176.454,61 € vom
Wasserbeschaffungsverband Dannenberg - Hitzacker für Kreditverpflichtungen der
Samtgemeinde anlässlich der Übertragung der Abwasserbeseitigung auf diesen sind
als außerordentliche Erträge auf dem Konto 531100 nachgewiesen.
Hierzu wird auf den Vermerk zum JA 2007 verwiesen.

Gesamtfinananzrechnung

Die Aufstellung weist nicht den tatsächlichen Stand der Zahlungsmittel am
31.12.2008 aus. Manuell errechnet, ist der aber der Betrag aber korrekt. Dies könnte
an den Hinterlegungen im EDV System Informa „New System“ liegen.
Abschließend wird festgestellt, dass erforderliche Änderungen beim Sach- und
Finanzvermögen Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2010 haben.

gez. Unterschrift

(Dalke)